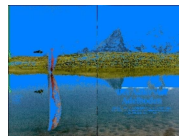




Lautlos durch die Lüfte

Der «Adler von Adelboden» Chrigel Maurer hat sein Hobby zum Beruf gemacht und gehört heute zu den weltbesten Gleitschirmpiloten





Sonntagszeitung

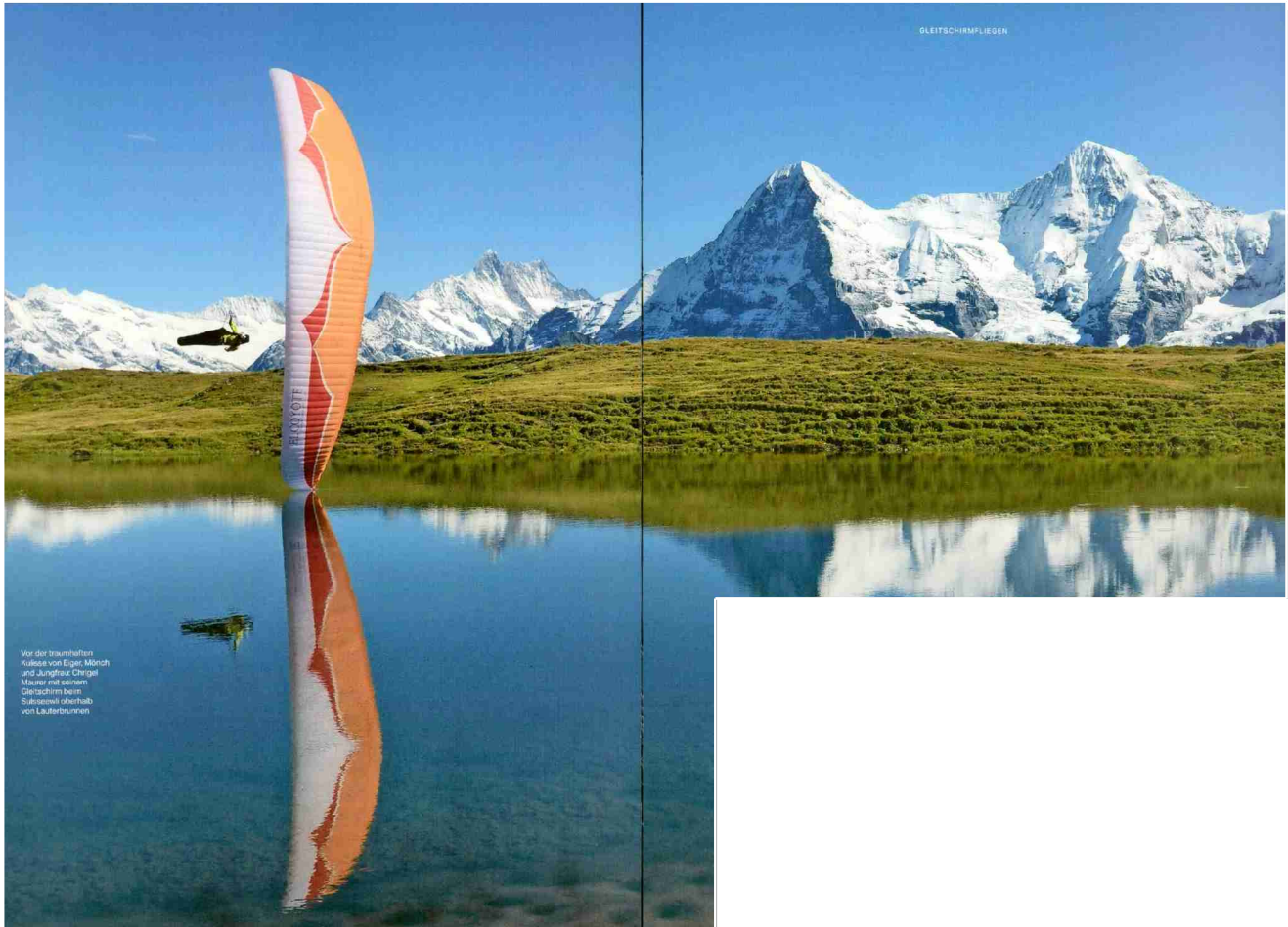
Made in Bern / Sonntagszeitung
3005 Bern
031/ 300 33 00
www.madeinbern.com

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 158'924
Erscheinungsweise: 2x jährlich

Seite: 32
Fläche: 232'221 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 69824031
Ausschnitt Seite: 1/4



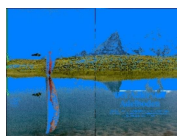
Vor der traumhaften Kulisse von Engel, Mönch und Jungfrau Christl Maurer mit seinem Gleitschirm beim Silbseewei oberhalb von Lauterbrunnen

GLEITSCHIRMPFLIEGEN

Der Adler von Adelboden

Kein Wunder, stammt der **erfolgreichste Schweizer Gleitschirmflieger** Chrigel Maurer aus Adelboden: Das Berner Oberland sei für Paraglider das, was Hawaii für die Surfer ist, sagt der Profi

ERIK BRÜHLMANN (TEXT) UND ROBERT BOESCH (FOTO)



SonntagsZeitung

Made in Bern / SonntagsZeitung
3005 Bern
031/ 300 33 00
www.madeinbern.com

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 158'924
Erscheinungsweise: 2x jährlich

Seite: 32
Fläche: 232'221 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 69824031
Ausschnitt Seite: 2/4

Der Traum vom Fliegen packte Christian «Chrigel» Maurer bereits als Kind. «Als mein Vater die ersten Gleitschirmkurse besuchte, war ich vier Jahre alt und fand es total spannend, wenn er wie ein Vogel angesegelt kam», erinnert sich der Adelbodner. Wer in Adelboden aufwächst, hält sich sowieso oft in der Natur auf. Skifahren, Hockeyspielen und Velofahren sind Normalität. Mit 16 Jahren erwarb Maurer dann das Gleitschirmbrevet: «Die Region ist für Gleitschirmflieger das, was Hawaii für die Surfer ist.» Gute Startplätze sind en masse vorhanden, und alle mit dem Auto oder per ÖV problemlos erreichbar. Und so begann Maurer schliesslich auch, an Wettkämpfen teilzunehmen: «Vermutlich liegt

Fünfmal gewann Chrigel Maurer das Langstreckenrennen von Salzburg nach Monaco

es in meiner Natur, mich mit anderen zu messen.» Ebenso wichtig wie der Wettkampf sind ihm aber Vorbereitung und Training, weil es auch darum geht, den eigenen Körper und das Material weiterzuentwickeln und auf das bestmögliche Niveau zu bringen.

Vom Hobbyflieger zum Testpiloten

Erste Erfolge stellten sich schnell ein, unter anderem mit dem ersten Rang bei der Junior Challenge 2000 und dem zweiten Platz in der offenen Klasse beim Cross Country Cup 2004. Diese Resultate eröffneten Chrigel Maurer ungeahnte berufliche Möglichkeiten: Er kam ins Entwicklungsteam des Thuner Gleitschirmherstellers Advance. «Schon damals wurde oft in Adelboden getestet», sagt er. 2004 machte Maurer sein Gleitschirmhobby deshalb endgültig zum Beruf – als Test- und Wettkampfpilot. Testpilot, das klingt nach einem gefährlichen Job! «Früher war er das noch», sagt der Mann, der auch «Adler von Adelboden» genannt wird. «Aber mittlerweile

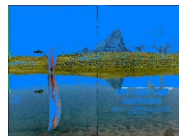
weiss man ja, wie Gleitschirme fliegen und wo die häufigsten Probleme liegen.»

Zudem gehe es für Testpiloten auch häufig einfach um Feineinstellungen von Gleitschirmen und um die Organisation von Belastungstests. Der Schritt, sich zu 100 Prozent aufs Fliegen zu konzentrieren, machte sich bezahlt: Schweizer Meister, Europameister, Siege im Paragliding World Cup. Am auffälligsten in der langen Liste der Erfolge sind jedoch die fünf aufeinanderfolgenden Siege am Red Bull X-Alps, einem Langstreckenrennen von Salzburg nach Monaco. Die Veranstaltung gilt als härtester Gleitschirmwettkampf der Welt.

Mit den Siegen kamen fast selbstverständlich auch die Rekorde. 2004 stellte Chrigel Maurer den Europarekord im Streckenflug vom Niesen am Thunersee nach Landeck in Tirol auf. Den Streckenrekord beim X-Alps hält er seit 2013 ebenfalls. Den sicherlich waghalsigsten Weltrekord stellte der Adelbodner aber 2009 in der Disziplin Infinity Tumbling auf. Dabei überschlägt sich der Pilot auf dem Weg nach unten mit seinem Gleitschirm in einer Art Purzelbaum, so oft es eben geht. Chrigel Maurer schaffte dieses Manöver 210-mal.

Auch in der Gleitschirmfliegerei hat die Technologie längst Einzug gehalten. «Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Flug ins Wallis», sagt Maurer. «Ich hatte keine Ahnung, wo genau ich mich befand. Überall gab es Seitentäler, Seen und Pässe – sich da aus der Vogelperspektive zu orientieren, war schier unmöglich. Erst in der Region Brig wusste ich wieder, wo ich war.» Heute, wo jedes Handy eine Karten-App integriert hat, ist dies natürlich einfacher. Geflogen wird mit GPS; alle Angaben über Position, Geschwindigkeit und was sonst noch zur Navigation nötig ist, hat der Pilot auf dem Bildschirm. «Schade ist, dass man das Gefühl, die Welt zu entdecken, durch die Technik ein bisschen verliert», sagt der Adelbodner.

Mittlerweile ist Chrigel Maurer Vater zweier Söhne von 7 und 9 Jahren. Auch sie üben bereits mit dem Gleitschirm und sind vom Fliegen fasziniert. Aber wenn sie am Ende lieber Buchhalter werden wollen, wäre Maurer damit auch einverstanden. «Ich möchte ihnen einfach alle Möglichkeiten aufzeigen, entscheiden müssen sie selber.» Er stimmt



SonntagsZeitung

Made in Bern / SonntagsZeitung
3005 Bern
031/ 300 33 00
www.madeinbern.com

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 158'924
Erscheinungsweise: 2x jährlich

Seite: 32
Fläche: 232'221 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 69824031
Ausschnitt Seite: 3/4

seinen Rennkalender mittlerweile ganz auf die Familie ab. «Solange ich motiviert bleibe und der Körper mitspielt, werde ich aber weiter Wettkämpfe fliegen.» Auf das Danach bereitet er sich jetzt schon vor. Maurer ist ein gefragter Referent und gibt seine Erfahrungen jungen Gleitschirmpiloten weiter. Als Adler von Adelboden durch die Lüfte schweben will er aber, so lange es irgendwie geht. ■

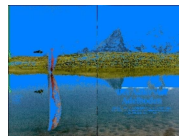
IN A NUTSHELL

The eagle of Adelboden

One of the most successful Swiss paragliders is Chrigel Maurer from Adelboden. «The Bernese Oberland is to us pilots what Hawaii is to the surfers,» he says. Maurer has been active as a test and competitive paraglider since 2004. He equalled the European cross-country record when flying from the Niesen overlooking Lake Thun to Landeck in Austria's Tyrol. He also won the Red Bull X-Alps five times in a row – the world's toughest paragliding contest.

Über den Wolken:
Chrigel Maurer
macht ein Selfie mit
dem Grimselstausee
im Hintergrund





SonntagsZeitung

Made in Bern / SonntagsZeitung
3005 Bern
031/ 300 33 00
www.madeinbern.com

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 158'924
Erscheinungsweise: 2x jährlich

Seite: 32
Fläche: 232'221 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 69824031
Ausschnitt Seite: 4/4



Chrigel Maurer sagt, worauf angehende Gleitschirmflieger besonders achten müssen

- 1** Die Qualität der Flugschulen ist in der Schweiz sehr hoch. Man sollte sich deshalb eine Schule in der Nähe aussuchen, damit man möglichst häufig Praxiserfahrungen sammeln kann.
- 2** Je nach investierter Zeit dauert es etwa ein halbes Jahr bis zur theoretischen und praktischen Prüfung.
- 3** Das Gleitschirmfliegen zu lernen, ist nur sinnvoll, wenn man mit Spass bei der Sache ist. Wenn einem das Drumherum zu anstrengend ist, sollte man es bleiben lassen.
- 4** Wichtig ist, nur mit einem guten Gefühl zu fliegen. Sobald einem das Bauchgefühl schlechte Signale sendet, sollte man am Boden bleiben. Denn es gilt: Erzwingt man einen Flug, kann es

der letzte sein.

- 5** Gleitschirmpiloten können nicht automatisch auch Fallschirme, Hängegleiter oder Segelflugzeuge bedienen. Zwar bestehen zwischen den Geräten gewisse Ähnlichkeiten, und auch die theoretischen Aspekte wie Wetterkunde und Gesetzgebung sind weitgehend gleich. Aber die eigentliche Bedienung weist grosse Unterschiede auf. Deswegen gibt es für jedes Fluggerät ein eigenes Brevet.

